

Organisiere zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern Aktionen für den Umweltschutz.

Umwelt-AG und Co.

In einer Umwelt-AG triffst du dich regelmäßig mit anderen und organisierst Aktionen für den Umweltschutz. Oder du nimmst an einmaligen Projekten teil, wenn du dich engagieren willst. Felix war an den Umwelt-Tagen der Mittelschule Zirndorf dabei.

Du willst dich über den Alltag hinaus für die Umwelt einsetzen. Dann gründe doch eine Umwelt-AG! Mit einer Umwelt-AG veranstaltest du z.B. eine öffentliche Aufräum-Aktion, eine Ausstellung oder einen Spendenlauf. So erreichst du viele Menschen auf einmal.

So gründest du eine Umwelt-AG

1. Finde Mitschüler/innen, die sich für die Umwelt einsetzen wollen. Informiert eure Lehrer/innen über euer Vorhaben und bittet um Unterstützung.
2. Für die Treffen der AG benötigt ihr einen Raum. Fragt nach, zu welchen Zeiten ein Zimmer in der Schule für euch frei ist.
3. Macht Werbung für eure AG: Hängt beispielsweise Plakate in der Schule auf oder macht eine Durchsage. (Vorher aber um Erlaubnis fragen!)
4. Veranstaltet ein erstes Planungstreffen mit allen Interessierten und besprecht, wie oft ihr euch treffen wollt. Überlegt, welche Aufgaben anfallen und verteilt sie, z.B. Schlüsseldienst, Werbung usw.
5. Konzentriert euch zunächst auf ein Thema und setzt euch Ziele. Im Internet findet ihr viele Ideen für Aktionen.

Felix (16):

„Bei den Umwelt-Tagen an meiner Schule habe ich verschiedene Kurse besucht. In „Musizieren mit Müll“ habe ich mit Alltagsgegenständen wie Eierkartons oder einem Mülleimer Musik gemacht. Wir haben auch gelernt, wie sich Müll im Alltag vermeiden lässt. Ich will jetzt weniger Produkte mit Plastikverpackungen kaufen und alte Waschmittelflaschen neu auffüllen lassen. In einer anderen Veranstaltung ging es um Einkufen ohne Plastiktüten. Dafür haben wir mehrere Stofftaschen selbst bedruckt. In meiner Freizeit bin ich als Sporttaucher aktiv. Nächstes Jahr fische ich bei einem Projekt mit anderen Taucherinnen und Tauchern Müll aus dem Meer.

Ich möchte mich auch in Zukunft, neben meiner Ausbildung, für den Umweltschutz engagieren. Und ich könnte nie für ein Unternehmen arbeiten, das der Natur schadet.“

Felix zeigt ein Insektenhotel, das in seiner Schule gebaut wurde.

